

Neues vom Offenburger Ölberg

Die Chronik der schwäbischen Reichsstadt Biberach an der Riss sagt zum Jahr 1524: „In der Statt Offenburg, zwuo meil ob strasburg ist dis Jar 1521 auff dem Pfarkirchoff ein schens Crucivix aus Stain gehauen auffgericht worden. Hernach ist anno 24 der Elberg auf gemeltem freit-hof gemacht worden.“

Diese Datierung auf 1524 ist Grundlage für alle Altersangaben zum Offenburger Ölberg geworden, auch wenn jene Biberacher Chronik keinen Augenzeugenbericht bot. Denn geschrieben wurde sie im Jahr 1618, also im Abstand von bald hundert Jahren, so dass man zumindest nicht von Zeitgenossenschaft zum weit entfernten Ölberg reden kann, sondern vom Hörensagen. Autor war der Biberacher Maler Lucas Seidler. Vielleicht hat er sich als Künstler die ihn besonders beeindruckenden Kunstwerke Süddeutschlands angeschaut und darunter auch den Ölberg Offenburgs.

Eine Handschrift des Pfarrarchivs der Heilig-Kreuz-Kirche Offenburg (heute im Stadtarchiv Offenburg) aus dem Jahr 1583 verstärkt nun die Zweifel an der Datierung. Vielleicht ist der Ölberg doch älter? Der Pergamentband trägt den Titel: „Verzeichnüs der Pfarkirchen zu Offen-burg Zins und Gülten, Auch derselben Brieff und Urkünden so Anno 83 renoviert und erneuert worden. 1583.“

